

5 KI-FRAGEN FÜR KMU

LEKTÜRE FÜR GESCHÄFTSFÜHRER*INNEN

KI ZIELGERICHT
UND STRUKTURIERT
EINFÜHREN

ZIELGERICHTEES
VORGEHEN ANSTATT
LANGE TOOLS AUSTESTEN

MIT MINDTRAIN

AI SUMMER 2025

THE TURNING POINT
FOR SMEs
TOWARDS AGENTIC AI



WWW.MINDTRAIN.CH

JULI 2025

WILLKOMMEN IN DER KI-WELT

KI ist nicht länger Zukunft, sondern sie ist Realität. Doch zwischen dem, was möglich ist, und dem, was viele KMU darüber denken, klafft eine wachsende Kluft (**Reality Gap**).

Wer das nicht erkennt, verpasst Chancen. Denn **KI ist** kein IT-Thema, sondern **eine Führungsaufgabe mit strategischer Wirkung**. Sie eröffnet neue Möglichkeiten, verlangt aber auch eine Weiterentwicklung der Organisation: Strukturen, Prozesse und Kultur müssen mitziehen.

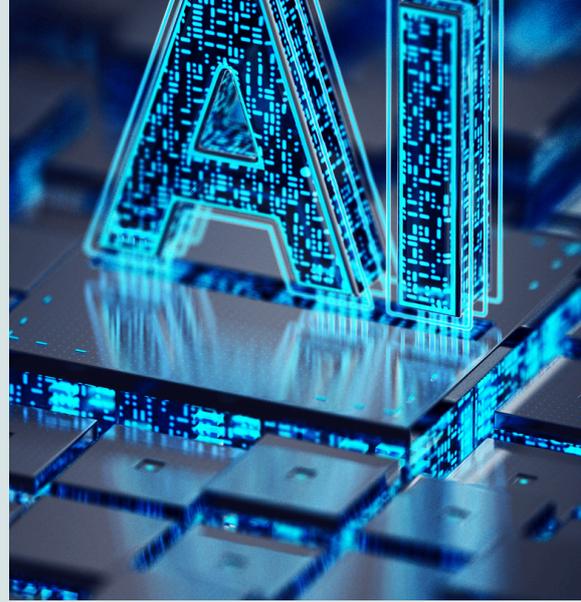
2025 markiert den Start ins Zeitalter der KI-Agenten. Wer jetzt nicht handelt, wird überholt.

Mindtrain unterstützt Sie dabei, zu den Ersten zu gehören, die diese Welle reiten – mit Klarheit, Struktur und Umsetzungskraft.

David Bärtsch



WWW.MINDTRAIN.CH



INHALTSVERZEICHNIS

FRAGE 1: HABEN WIR EINE KLARE VORSTELLUNG, WAS WIR MIT KI IN UNSEREM UNTERNEHMEN ERREICHEN WOLLEN?

Viele KMU verwechseln KI mit Robotern oder kostspieligen IT-Projekten. Dabei kann KI bereits heute unauffällig und effektiv in Prozessen helfen - vorausgesetzt, das Ziel ist klar definiert.

FRAGE 2: HABEN WIR DIE NÖTIGE FÜHRUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ IN DER ORGANISATION?

KI verändert nicht nur Prozesse, sondern auch die Art und Weise, wie Führung und Entscheidungsfindung stattfinden. Ist das Unternehmen darauf vorbereitet?

FRAGE 3: WISSEN WIR, WELCHE PROZESSE UND DATEN FÜR DEN KI-EINSATZ BEI UNS RELEVANT SIND?

KI ist nur dort sinnvoll, wo Prozesse klar und Daten nutzbar sind. Wo sind wir bereit für Automatisierung – und wo muss zuerst Ordnung geschaffen werden?

FRAGE 4: IST UNSERE KULTUR BEREIT FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT MIT KI?

KI verändert nicht nur die Arbeitsweise, sondern auch das Selbstverständnis innerhalb des Teams. Wie gut gelingt es uns, die Mitarbeitenden auf dieser Reise mitzunehmen?

FRAGE 5: IST UNSERE ORGANISATION BEREIT, SICH FLEXIBEL UND SKALIERBAR AN DEN KI-EINSATZ ANZUPASSEN?

KI verändert Geschäftsmodelle, Kundenerwartungen sowie ganze Wertschöpfungsketten. Ist unsere Organisation bereit, sich schnell anzupassen und mit der Technik mitzuwachsen?

FRAGE 1: HABEN WIR EINE KLARE VORSTELLUNG, WAS WIR MIT KI IN UNSEREM UNTERNEHMEN ERREICHEN WOLLEN?

Klarheit schaffen statt abwarten

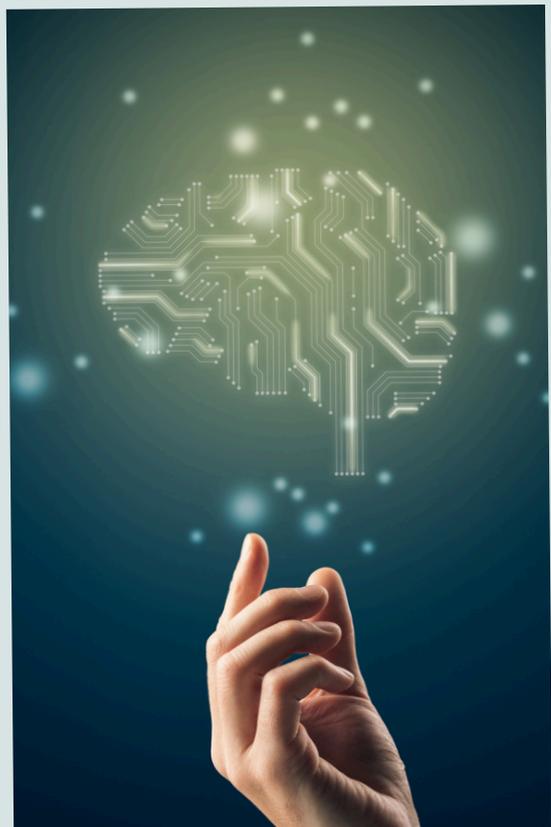
Viele KMU verbinden Künstliche Intelligenz (KI) mit Robotern oder kostspieligen IT-Projekten. Doch KI wirkt oft ganz anders: leise, effizient und nah am Alltag. Ob bei Offerten, der Terminplanung, der Kundenkommunikation oder der Datenanalyse – KI kann heute bereits entlasten. Auch in Bereichen wie Marktbeobachtung oder Personalentwicklung steckt Potenzial.

KI ist längst im KMU-Alltag angekommen. Doch viele wissen nicht, wo sie beginnen sollen. Oder sie unterschätzen die Möglichkeiten. Hier entsteht der Reality Gap: die Lücke zwischen technischer Realität und unternehmerischer Wahrnehmung.

Die kann zu Unsicherheit, Zögern oder Aktionismus führen. Die einen starten ohne Ziel, die anderen verpassen Chancen.

Der erste Schritt ist deshalb kein Tool, sondern Klarheit: Wo könnte KI helfen? Welche Aufgaben sind repetitiv, datenbasiert oder zeitintensiv?

Führung heisst, Potenziale zu erkennen und ins Handeln zu kommen. Wer diesen ersten Schritt geht, legt die Basis für eine erfolgreiche KI-Einführung – mit Substanz und Klarheit.



FRAGE 2: HABEN WIR DIE NÖTIGE FÜHRUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ IN DER ORGANISATION?

KI braucht Leadership, nicht nur Technologie

KI verändert nicht nur Prozesse, sondern auch Führung und Entscheidungen. Neue Fragen entstehen: Was macht der Mensch, was das System? Wie bleiben wir am Steuer?



KI ist in erster Linie eine Führungsaufgabe. Sie verlangt Offenheit, Mut zum Experiment, klare Entscheidungen und klare Leitplanken. Und eine Kultur, die das zulässt.

Führung bedeutet: Orientierung zu geben, Vertrauen zu ermöglichen, Verantwortung zu teilen und dort zu entscheiden, wo es nötig ist. Gerade bei Themen wie Datenschutz oder Auswirkungen auf Mitarbeitende sind **reflektierte und vorausschauende Entscheidungen** gefragt.

Die Frage ist nicht: „Welches Tool setzen wir ein?“

Sondern **„Sind wir als Führung bereit für die Zusammenarbeit mit KI?“** Haben wir die Haltung, das Wissen und die Strukturen, um diese Veränderung aktiv zu gestalten?

Wer diese Fragen klar beantwortet, schafft die Grundlage für eine sinnvolle und nachhaltige KI-Nutzung – mit Wirkung für das ganze Unternehmen.

WARUM MIT MINDTRAIN?

Erfahrung. Orientierung. Tempo.

KI braucht mehr als nur Tools – sie braucht Klarheit, Struktur und Begleitung. Genau hier setzt Mindtrain mit David Bärtsch an: Mit über 20 Jahren Erfahrung in den Bereichen Organisations-, Kultur- und Teamentwicklung begleitet er KMU durch komplexe Veränderungen.

Seit 2025 ist er **aktives Mitglied der 2bAHEAD KI-Community**, dem führenden Zukunftsinstitut im deutschsprachigen Raum. Er war Teil des 2bAHEAD Rulebreaker Zukunftskongresses in Leipzig.

David bringt nicht nur Führungserfahrung mit – sondern auch praxisnahes KI-Wissen. Er hilft KMU:

- Ziele zu definieren,
- Use Cases zu erkennen,
- und den Einstieg in KI einfacher und schneller zu gestalten.

Dank seines **Netzwerks bzw. seines KI-Ökosystems** bringt er bei Bedarf spezialisierte Partner mit ins Spiel – genau dann, wenn es zählt.

Mit Mindtrain sparen Sie Monate der Orientierung.

Anstatt wochenlang Tools zu testen, sind Sie in 4 Wochen startklar für erste KI-Schritte – klar, fundiert und umsetzbar.

Mit Mindtrain starten Sie schneller – und gezielter.



FRAGE 3: WISSEN WIR, WELCHE PROZESSE UND DATEN FÜR DEN KI-EINSATZ BEI UNS RELEVANT SIND?

Strukturen erkennen, Potenziale freilegen

Viele KMU erhoffen durch KI eine Entlastung – doch nicht jede Aufgabe eignet sich dafür. Damit KI sinnvoll unterstützen kann, sind **klare Abläufe und nutzbare Daten** erforderlich.

KI wirkt am besten in wiederholbaren, datenbasierten Prozessen – etwa in der Administration, im Marketing und Vertrieb, im Kundenkontakt oder im Reporting. Fehlen Struktur oder saubere Daten, bleibt der Nutzen begrenzt.

Die Frage ist also: Wo sind unsere Prozesse und Daten bereit für KI – und wo muss zuerst Ordnung geschaffen werden?



Es geht nicht um Perfektion, sondern um einen realistischen Blick.

- Welche Aufgaben wiederholen sich?
- Wo laufen manuelle Prozesse?
- Welche Daten sind digital – und zugänglich?

KI fordert dazu auf, Prozesse und Strukturen neu zu betrachten. Dabei wird oft organisatorischer Handlungsbedarf sichtbar. Wer hier gezielt hinschaut, schafft die Basis für einen sinnvollen KI-Einsatz – Schritt für Schritt, praxisnah und machbar.

FRAGE 4: IST UNSERE KULTUR BEREIT FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT MIT KI?

Vertrauen, Veränderung und Lernfähigkeit fördern

KI ist kein gewöhnliches Tool, denn sie verändert die Art und Weise, wie gearbeitet wird. Sie automatisiert Aufgaben, verändert Rollen und kann verunsichern. **Ob KI akzeptiert wird, ist weniger eine technische als eine kulturelle Frage.**



Die Meinung der Mitarbeitenden zu neuen Technologien hat einen starken Einfluss auf den Erfolg. **Widerstand entsteht oft dort, wo Verständnis und Mitgestaltung fehlen.** Die Mitarbeitenden fragen sich: „Was bedeutet das für meinen Job?“ Was bleibt menschlich?

Hier ist Führung gefragt. Eine KI-fähige Kultur entsteht durch **Transparenz, Beteiligung und Lernen** – nicht durch Technik allein.

Die zentrale Frage lautet:

Wie geht unser Unternehmen mit Veränderung um?

- Wird Neues als Chance oder Risiko gesehen?
- Gibt es Raum für Lernen und Fehler?
- Wird offen kommuniziert?

KI verlangt eine **Kultur der psychologischen Sicherheit**, die bereit ist, sich weiterzuentwickeln. Wer diesen Raum schafft, macht sein Unternehmen nicht nur technik-, sondern auch zukunftsfähig.

FRAGE 5: IST UNSERE ORGANISATION BEREIT, SICH FLEXIBEL UND SKALIERBAR AN DEN KI-EINSATZ ANZUPASSEN?

Strukturen schaffen, um Chancen nutzen zu können

KI ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Wandel. Technologien entwickeln sich rasant – und mit ihnen Prozesse, Rollen und Erwartungen.

Wer dauerhaft profitieren will, braucht mitwachsende Strukturen: anpassungsfähig, lernbereit und skalierbar.



Viele KMU sind zwar stark im Tagesgeschäft, jedoch nicht auf Veränderungen vorbereitet. Ihre Prozesse sind historisch gewachsen und ihre Rollen sind oft unklar. So bleiben Chancen ungenutzt.

Die zentrale Frage lautet daher: Ist unsere Organisation in der Lage, KI nachhaltig zu integrieren?

- Können wir schnell lernen und uns anpassen?
- Gibt es klare Zuständigkeiten für Neues?
- Sind wir bereit, unsere Strukturen weiterzuentwickeln?

KI braucht keine perfekte, sondern eine bewegliche Organisation. Wer vorausschauend denkt und bereit ist, sich weiterzuentwickeln, kann neue Möglichkeiten schneller erkennen und besser nutzen.

5 KI-FRAGEN FÜR KMU

ZUSAMMENFASSUNG: 5 FRAGEN – 1 KLARE RICHTUNG

KI ist kein IT-Projekt, sondern eine strategische Führungsentscheidung. Wer als KMU davon profitieren möchte, sollte zunächst fünf zentrale Fragen klären:

1. Wissen wir, was KI bei uns bewirken kann?

KI kann heute schon unterstützen, beispielsweise in Prozessen, Kommunikation und Planung. Wo bringt sie echten Nutzen?

2. Haben wir die nötige Führungskompetenz?

KI verlangt Offenheit, Verantwortung und klare Entscheidungen. Führung muss Lernen ermöglichen und Orientierung geben.

3. Sind Prozesse und Daten bereit?

Nur strukturierte Abläufe und nutzbare Daten ermöglichen einen sinnvollen KI-Einsatz. Wo sind wir startklar – und wo nicht?

4. Ist unsere Kultur offen für Neues?

Über Akzeptanz entscheiden Vertrauen, Beteiligung und Kommunikation. Lernen ist wichtiger als Technik.

5. Ist unsere Organisation anpassungsfähig?

KI braucht bewegliche Strukturen. Wer sich weiterentwickelt, erkennt Chancen früher – und nutzt sie besser.

Fazit:

Die Zukunft ist da. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um sich strategisch aufzustellen. Mindtrain begleitet Sie dabei.

CONTACT US

Jetzt handeln – bevor andere Ihre Realität verändern!

Viele KMU testen Tools, jedoch ohne Richtung und Plan. Wer KI jedoch wirklich nutzen will, braucht mehr als Experimente. Er braucht Struktur, Klarheit und einen echten Einstieg.



Der Reality Gap ist real: Zwischen dem, was möglich ist, und dem, was tatsächlich umgesetzt wird, klafft eine gefährliche Lücke. Wer zu lange wartet, riskiert den Anschluss. Eine Begleitung durch Mindtrain verschafft Vorsprung.

KI kann bis zu 60 % der Kosten einsparen. Prozesse werden schlanker, Entscheidungen schneller und das Team wird entlastet. Der Einstieg lohnt sich – auch finanziell.

Aber nur, wenn er gezielt erfolgt. Mindtrain begleitet Sie mit Erfahrung, Struktur und dem Blick fürs Wesentliche. Damit Sie nicht nur mithalten, sondern vorausgehen.

👉 **Starten Sie jetzt!**

Fragen?

hallo@mindtrain.ch
www.mindtrain.ch

